

*Dike Scan*  
**E-Scooter könnte  
Brand ausgelöst haben**

**Augsburg** – Nach dem Großbrand in einem historischen Haus im Augsburger Zentrum geht die Polizei Hinweisen nach, dass der Akku eines E-Scooters das Feuer verursacht haben könnte. „Diese Vermutungen bestehen seit dem ersten Brandtag“, sagte ein Polizeisprecher am Mittwoch. Grund dafür seien Aussagen von Zeugen, weitere würden derzeit vernommen. „Wir haben das Material selbst aber nicht in der Hand“, betonte der Sprecher. Für das einsturzgefährdete Gebäude herrsche immer noch ein Betretungsverbot.

Am Wochenende war das denkmalgeschützte Haus in einer Nebenstraße des Augsburger Rathausplatzes niedergebrannt, es entstand ein Millionenschaden. Das Haus stammte ursprünglich aus dem 16. Jahrhundert und wurde später umgebaut. In der Nacht zum Dienstag wurde der Giebel des Gebäudes kontrolliert zum Einsturz gebracht, danach wurden weitere Glutnester entdeckt. Bis Mittwoch kontrollierte die Feuerwehr vor Ort, dass das Feuer nicht noch einmal ausbricht.

In Bayern kommt es wegen sich entzündender oder explodierender Akkus immer wieder zu Bränden. So löste der Akku eines privaten E-Scooters im September 2019 nach Polizeiangaben einen Brand in einem Münchner Mehrfamilienhaus aus, zehn Menschen wurden wegen Rauchgasvergiftungen behandelt. Der Akku des privat genutzten Elektro-Tretrollers hatte sich Polizeiangaben zufolge „schlagartig“ entzündet. In der Folge warnte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft vor Brandgefahren durch Lithium-Ionen-Akkus. Ursachen können demnach Schäden am Akku oder zu große Hitze zum Beispiel durch Sonneneinstrahlung sein. Auch bei einer vollständigen Entladung seien Selbstentzündungen möglich. DPA

Süddeutsche Zeitung, 14.09.21